

12/5.

172

VOLKSSCHATZ. Oesterreichs deutsche Jugendbücherei. 1. und 2. Bändchen. Herausgegeben von der Jugendschriften - Prüfungskommission des k.k. Bezirksschulrates Wien. Verlag Gerlach & Wiedling, Wien. - Die Reformbestrebungen der modernen Pädagogik laufen immer mehr darauf hinaus, alle seelenbildenden Kräfte im Dienste der Jugenderziehung nutzbar zu machen. Das ehemals im Mittelpunkte des Unterrichtes stehende, nach allen Regeln der Kunst verfasste und auch so lederne Lesebuch soll aus seinem beherrschenden Standpunkt verdrängt werden und einem Lesebuch Platz machen, der bestimmt ist, die Jugend zur literarischen Aufnahmefähigkeit zu erziehen. An den kurzen Stücken des Lesebuches lernt kein Kind ein ganzes Buch erfassen; das kann es nur wieder an ganzen Büchern, die seinem Fassungsvermögen angepasst und dabei literarisch wertvoll sind. Die bisher übliche Jugendlektüre, auch der bei weitem größte Teil der in den Schulbibliotheken stehenden Bücher, erfüllt namentlich die zweite Aufgabe nicht; zudem wurde, besonders bei billigen Büchern die Ausstattung völlig vernachlässigt, wenn nicht gar in gewissenloser Spekulation auf den Geschmack eines an das größte gewöhnten Publikums zugeschnitten. Das Buch für Erwachsene und auch die für wohlhabende Kreise bestimmte Jugendschrift haben in Bezug auf künstlerische Ausstattung in den letzten Jahren eine erfreuliche Höhe erreicht; das geistige Brot der großen Massen, namentlich die billigen Jugendbücher, blieben zum größten Teil den oben gekennzeichneten Großbuchverlegern überlassen, die mit ihren Produkten zweifelhaftester Güte dieses ungeheure Feld beherrschen. Drei Viertel der geistigen Nahrung unserer Kinder fließen nach einer Schätzung aus dieser trüben Quelle. Das Bedürfnis nach einer wertvollen, dabei künstlerisch ausgestatteten und doch billigen, für Massenabsatz berechneten Jugendlektüre hat die Herausgabe der Serie „Volksschatz“ veranlaßt, von der die beiden ersten Bändchen „Grimms Märchen für Kleinere und Größere“ fertig vorliegen. Die Herausgeberin, die Jugendschriften - Prüfungskommission des k.k.

Bezirksschulrates Wien, hat in der bestbekanntesten Firma Gerlach & Wiedling einen Verlag gefunden, der ihren Wünschen volles Verständnis und weitestgehendes Entgegenkommen bekundete. Nur so war es möglich, um den lächerlichen Preis von 40 h Bücher zu schaffen, die bei reichem guten Inhalt geradezu mastergiltig ausgestattet sind. 84 Seiten im bekannten Format von Gerlach's Jugendbücherei auf bestem holzfreiem Papier mit großem deutlichen Druck, dazu vorzügliche Illustrationen in schöner Reproduktion, ein einfacher doch geschmackvoller und fester Einband - mehr kann man wirklich nicht verlangen. Den ersten Bändchen sollen in Kürze folgen: Erzählende Gedichte, Schillers „Tell“, Grillparzer's „König Ottokars Glück und Ende“, Hauff's Märchen, lauter Stoffe, denen die weiteste Verbreitung nur von ganzem Herzen gewünscht werden kann. Wir wünschen sie auch dem jungen Unternehmen.

-----  
P.T. Redaktion!

Namens der Verlagsbuchhandlung Gerlach & Wiedling erlauben wir uns Rezensionsexemplare des ersten und zweiten Bandes mit der höflichen Bitte um gefällige Anzeige zu überreichen.  
-----

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigel  
21. Jahrg. Wien Freitag, 12. Mai 1911.

AUS DEM RATHAUSE. Der Gemeinderat wurde für den kommenden Dienstag zu einer Plenarsitzung einberufen. Diese Sitzung beginnt wie alljährlich in den Sommermonaten um 5 Uhr.

WIENER STADTRAT  
Sitzung am 12. Mai  
Vorsitzende VB. Heß.

Nach einem Referat des StR. Hülzl wird beschlossen, wegen Beistellung der Bildhauerarbeiten für die architektonische Ausgestaltung der Portale des Döblinger Gasrohrsteiges eine öffentliche Offertverhandlung anzuschreiben.

StR. Grünbeck beantragt dem Ansuchen um Zustimmung zur Abteilung der an der Ecke der Braun- und der Adergasse in Dornbach gelegenen Realität Einl. Z. 1214 und 1215 auf 3 Baustellen Folge zu geben. (Ang.)

Nach einem Referate des StR. Braun werden die Bedingungen für die Benützung städtischer Privatgründe durch die Bahn Wien-Breßburg festgelegt.

Das vom StR. Tomela vorgelegte Projekt für die Regulierung der Sternwartestraße und der Hochschulstraße im 18. Bezirk wird mit den Kosten von 17.000 K genehmigt.

Für Herstellungen in der Schule 15. Bezirk, Friedriehsplatz werden 5560 K bewilligt.

Nach einem Bericht des StR. Dr. Haas wird der von der Polizeidirektion übermittelte Anweis über die Hilfeleistungen der Sicherheitswache im Jahre 1910 zur Kenntnis genommen und der Polizeidirektion ein Betrag von 4000 K zur Verteilung an jene Sicherheitswachorgane übergeben, die sich im öffentlichen Rettungsdienste besonders hervorgetan haben.

StR. Bauer beantragt den Ankauf der Realität 13. Breitenfelderstraße 68 um den Preis von 29.400 K (circa 31,38 K per m<sup>2</sup>). Der Antrag wird genehmigt.

Der Abweilung der Realität 13. Bezirk, Maxingstraße Einl. Z. 63 auf 2 Baustellen wird Folge gegeben.

Das vom StR. Bauer vorgelegte Projekt für die Einführung, bzw. Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung des im Zuge der Preindlgasse im 13. Bezirk über den Wienfluß führenden neuen Gehsteiges, bzw. der Zugangstraßen zu demselben wird mit einem jährlichen Kostenerfordernisse von 666 K genehmigt. Zur Wenaufstellung gelangen 8 halb- und 5 ganzachtige Säulen.

50 JAHRTAG DER WIENER KÜNSTLER GENOSSENSCHAFT. Unter dem Vorsitz des Fruchesses F. Dobner von Dobersau fand gestern nachmittags im Rathaus eine Sitzung des Exekutivkomitees für die Feier des 50jährigen Bestandes der Wiener Künstlergenossenschaft statt, in der das Programm für die Feier endgiltig festgesetzt wurde.

nach diesem Programm findet Freitag den 19. Mai d. im Sitzungssaale des Parlamentes die Festversammlung statt. (11 Uhr vormit tags.) Abends 8 Uhr werden die Festteilnehmer in der Hofburg durch Erzherzog Friedrich, der mit der Stellvertretung des Kaisers betraut ist, empfangen werden. Samstag den 20. d. M. nach mittags vereinigt eine zwanglose Feste die Festteilnehmer auf dem Kobenzl. Die Fahrt erfolgt um 2 Uhr nachmittags von Stockgasse der städtischen Straßenbahnen in der Adergasse nächst der Karlskirche nach Nußdorf, von dort mit der Fahrradbahn zur Station Krapfenwaldl, von wo aus der Weg zum Hotel bzw. zum Kaffee-restaurant Kobenzl zu Fuß zurückgelegt wird.

Sonntag abends  
Am Abend desselben Tages sind die Teilnehmer zu einem Raut ins Unterrichtsministerium geladen.--- Sonntag Abends 8 Uhr findet dann das Fest mit dem Empfang im Rathaus, dem um 7 Uhr eine Besichtigung der städtischen Sammlungen vorhergeht.

Am Vorabend des Festes, Donnerstagabend eine Künstlerkneipe im Künstlerhaus und Samstag vormittags folgen die auswärtigen Festgäste einer Einladung des Grafen Hans Wilczek zu einer Besichtigung der Burg Treusenstein.---In der gestrigen Sitzung des Exekutivkomitees wurde auch über die Stiftung eines Wiener Jubiläumspriees für Werke der bildenden Kunst beraten, und beschlossen, am nächsten Dienstag einer einzuladenden Sitzung des großen Komitees diesbezüglich bestimmte Vorschläge zu unterbreiten.

REKONSTRUKTION DER KAISER FRANZ JOSEF BRÜCKE. Wegen Ueberführung der Gas- und Wasserleitungsrohre über die Kaiser Franz Josef Brücke (über den Donaustrom) muß auch eine Verstärkung der Brückenkonstruktion erfolgen. Um diese Arbeiten möglichst rasch durchzuführen, treten vom 17. Mai l. J. ab folgende Beschränkungen des Fahrverkehrs ein:  
In der Zeit von 1/2 5 Uhr morgens ist der Verkehr über die Kaiser Franz Josef Brücke nur für die in der Richtung nach Floridsdorf fahrenden Wagen gestattet. In dieser Zeit haben daher die in der Richtung zum XI. Bezirke fahrenden Wagen ihren Weg über die Kronprinz Rudolfsbrücke zu nehmen.  
In der Zeit von 10 Uhr abends bis 1/2 5 Uhr früh ist der Verkehr über die Kaiser Franz Josef Brücke nur für die in der Richtung zum XI. Bezirke fahrenden Wagen gestattet. Es haben daher während dieser Zeit die in der Richtung nach Floridsdorf fahrenden Wagen ihren Weg über die Kronprinz Rudolfsbrücke zu nehmen.  
Diese Bestimmungen bleiben etwa 4 Wochen in Geltung. Der Verkehr der Straßenbahn erleidet keine Beschränkung.

ARKADENGRÄBER UND KOLUMBARIIEN IM ZENTRALFRIEDHOF. In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde nach einem Bericht des StR. Braun eine Vorschrift für die Ueberlassung der Arkadengräber und Kolumbarien im Kapellenhofe des Wiener Zentralfriedhofes und zwar auf Friedhofbestand genehmigt. Die Gebühren betragen für 30 Gräfte in der Unterkirche u. zw. für 8 solche je 55.000 K, für 7 je 44.000 K, für 5 je 33.000 K, für 18 je 27.500 K; für 8 Mausoleen (Platz für 24 Leichen) je 44.000 K, 4 Arkadengräber (für 18 Leichen) je 27.500 K, 10 Gräfte in den Annexen (für 18 Leichen) je 23.000 K, 56 gewöhnliche Arkadengräber (für 18 Leichen) je 19.800 K, 798 Kolumbarien, davon 336 im Tiefparterre und 462 im Hochparterre, je 660, bzw. 770, 680, 990 und 1100 K, für ein Kolumbarienabteil (6 Nischen) im Russeren Bogen des Souterrains 4950 K, für ein solches im Parterre mit 8 Nischen 16.500 K. Diese Gebühren sollen vorläufig für eine Dauer von 5 Jahren Geltung haben. Die Beurteilung der Zulassung von Denkmälern unterliegt der Begutachtung durch das Bauamt und den Magistrat, der endgiltige Beschluß steht dem Stadtrat zu.

ZENTRALRAT FÜR DAS ARMENWESEN. Am 11. d. M. fand nach längerer Zeit eine Sitzung des Zentralrates für das Armenwesen der Stadt Wien im Stadtratsitzungssaale des neuen Wiener Rathauses statt, an der die in diese Körperschaft berufenen Vertreter der Privatwohlthätigkeitsvereine und die Obmänner der Armeninstitute sämtlicher Bezirke teilnahmen. Als Vertreter der Privatwohlthätigkeitsvereine waren erschienen Gräfin Fünfkirchen Liechtenstein, Gräfin Stephanie Wenckheim, Hofrätin Schwidland, Baron Vittinghof-Schell, Dr. von Kuhn, das Mitglied des Zentralrates Dr. Baum war entschuldigt. Den Vorsitz führte Obermag. Rat Asperger. Auf der Tagesordnung standen folgende Gegenstände: 1.) Einführung der Berufsvormundenschaft (Referat des Magistratskommissärs Dr. Gold); 2.) Einige Worte über den Zentralverein für Hauskrankenpflege (Referat der Gräfin Stefanie Wenckheim, Präsidentin des Vereines für Hauskrankenpflege); 3.) Beköstigung Armer durch den ersten Wiener Volksküchenverein (Referat des Dr. Josef v. Kuhn, Ehrenpräsident des ersten Wiener Volksküchenvereines); 4.) Eintragung aller in Wien persolvirten Armenstiftungen im Zentralarmenkataster (Referat des Magistrates Dr. Schaad). Am Schlusse benützte Baron Schell den Anlaß dieser Sitzung, um den versammelten Herren Obmännern und Funktionären der Armeninstitute den Dank des Zentralarmenkomitees des I. Wiener Blumentages für die so liebenswürdige und erfolgreiche Mitwirkung bei dieser Veranstaltung auszusprechen.

FORSTTECHNISCHES ELABORAT ÜBER DAS GEBIET DER HOCHQUELLENLEITUNG. Ueber Einladung des Präsidiums legte in der heutigen Sitzung des Stadtrates Hofrat Prof. von Guttenberg das Elaborat über die im Forstgebiete des I. Hochquellenleitung im Auftrage der Gemeinde Wien vorgenommenen Vermessungen, Aufnahmen und forsttechnischen Gutachten persönlich vor. Die interessantesten erläuternden Ausführungen des Gelehrten über das reichhaltige Material welches das Ergebnis einer dreijährigen Arbeit beinhaltet, wurde vom Stadtrate unter allgemeiner Anerkennung zur Kenntnis genommen.

BEZIRKSVERSTREUUNG NEUBAU. Die diesmonatliche öffentliche Sitzung des Bezirksvertretung Neubau findet am Donnerstag den 18. d. M. im Sitzungssaale des Amtshauses Hermannsgasse 24 bis 28 statt. Beginn der Sitzung 5 Uhr nachmittags.

SAISONFAHRT IN DIE WACHAU. Am Sonntag den 28. d. M. veranstaltet der Wiener Sängerbund und der Wiener evangelische Singverein gemeinschaftlich eine Maifahrt durch die Wachau nach Krems. Dasselbst um halb 5 Uhr nachmittags großes Wohltätigkeitskonzert unter der Leitung unter der Leitung des Ehrenchormeisters Prof. Lafite und des Vereinschormeisters Blaschke und unter gefälliger Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Claus-Neuroth und des Kremser Gesang- und Orchestervereines unter der Leitung seines Dirigenten Prof. Muther. Tageseinteilung: Abfahrt Wien (Westbahnhof) 7 Uhr 15 Minuten früh nach Melk; Abfahrt von da mittelst Dampfers nach Krems um 9 Uhr 50 Minuten, woselbst 11 Uhr 40 Minuten Ankunft. Festlicher Empfang. Gemeinsames Mittagmahl. Halb 5 Uhr nachmittags Konzert in der Turnhalle. Anschließend Komers. Abfahrt von Krems 9 Uhr 35 Minuten, Ankunft in Wien 11 Uhr 35 Minuten. Güte herzlich willkommen! Teilnehmerkarten zu 10 K (Bahnfahrt, Dampfer, Mittagessen und reservierter Sitz im Konzert) erhältlich bei den Vereinsmitgliedern bei Max Lott, Kaufmann, 1. Bez. Feigethofstraße 4 und Rudolf Faust, Kaufmann, 1. Bez. Beckerstraße 6. 1. Stock, sowie bei allen anderen Mitgliedern bei der Vereins.

STELLWAGENVERKEHR ZUM GARTENHANGEL. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des StR. Rain die versuchsweise Einführung eines Stellwagen-Eilverkehrs von der Oper zum Strandbad Gärtnersplatz in der Zeit vom 1. Juni bis 31. August von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends zum Fahrpreis von 50 h pro Fahrt und Fahrgast.